

Schüco International KG, Postfach 10 25 53, 33525 Bielefeld

Metalltechnik Zitzmann GmbH
z.Hd.Hr. Mathias Mann
Gewerbepark A71

97714 Oerlenbach

Bereich Metallbau
Abteilung Vertriebsinnendienst
Kontakt Rainer Förg
Kürzel
Telefon +49 8272 82-220
Fax +49 521 783-951542
E-Mail rfoerg@schueco.com

Recyclinganteil in Aluminiumprofilen

Wertingen, 14.02.2024

Sehr geehrter Herr Mann

das Recycling von Aluminium ist ein wichtiger Aspekt in der ökologischen Betrachtung von Aluminium Fenster- und Fassadensystemen. Das Recycling von Aluminium entfaltet seinen „Charme“ in zweifacher Hinsicht. Zum einen ist der Schrottwert von Aluminium so hoch, das seine Wiederverwertung auch betriebswirtschaftlich attraktiv ist; dies trägt entscheidend mit dazu bei, dass diese wertvolle Ressource im Wirtschaftskreislauf verbleibt. Zum anderen spart der Einsatz von Aluminiumschrott rund 95 Prozent Energie und Treibhausgase gegenüber der primären Erzeugung von Aluminium und prägt dadurch ganz wesentlich die Ökobilanz dieses Metalls. Diese wirtschaftlichen und ökologischen Vorteile des Aluminiumrecyclings haben dazu geführt, dass die Stoffkreisläufe in den Hauptmärkten, in denen das Leichtmetall eingesetzt wird – im Verkehrssektor, Bauwesen, Maschinenbau und der Elektrotechnik mit Recyclingraten um die 95 Prozent – weitgehend geschlossen sind.

Bei der ökologischen Betrachtung des Recyclings stehen sich die zwei Ansätze RMC (Recycled Metal content) und End-of Life gegenüber. Der RMC-Ansatz tritt mit dem Anspruch an, die Umwelt zu entlasten, und setzt einen hohen Anteil an rezyklierten Materialien in Produkten mit hoher Umweltverträglichkeit gleich. Entsprechend wird bei einem Produktvergleich ein höherer Recyclinganteil mit einer besseren Umweltperformance gleichgesetzt. Diese Denkweise ist zwar einfach zu vermitteln, greift aber zu kurz bei Metallen wie Aluminium, die ohne Qualitätsverlust unendlich oft recycelt werden können und bei denen die Nachfrage nach Schrotten das Angebot übersteigt.

Unter diesen Randbedingungen führt nur eine Steigerung des Rücklaufs an Schrotten in den Produktionskreislauf zu einer Optimierung. Denn nur so kann mehr Recyclingaluminium in Umlauf gebracht und dadurch Ressourcen und Energie gespart

Schüco International KG
Karolinenstraße 1 – 15
33609 Bielefeld
Telefon +49 521 783-0
Fax +49 521 783-451
www.schueco.de
info@schueco.com

Sitz der Gesellschaft
und Registergericht: Bielefeld
Handelsregister HRA 8135
USt-IdNr. DE124001363

Deutsche Bank Bielefeld
BIC DEUTDE3B
IBAN DE84 4807 0020 0058 0787 00
Sparkasse Bielefeld
BIC SPBIDE3B
IBAN DE14 4805 0161 0065 0022 55
WGZ Bank Münster
BIC GENODEMS
IBAN DE71 4006 0000 0000 0377 00

werden (End of Life Betrachtung). Ein Großteil des produzierten Aluminiums steckt in langlebigen Produkten, die erst nach Jahrzehnten wieder als Schrotte in den Produktionsprozess zurückkehren: im Bausektor vielfach erst nach 50, 60 Jahren oder noch später.

Die zu erwartenden Rücklaufmengen aus ausgedienten Produkten werden die wachsende Nachfrage nach Aluminium in den nächsten Jahren und Jahrzehnten nicht decken, so dass der heutige Recyclatanteil in Aluminiumprodukten kurzfristig nicht gesteigert werden kann.

Der Recyclatgehalt im Aluminium, das für unsere Fenster- und Fassadenprofile eingesetzt wird, liegt heute bei ca. 30 – 40 %. Dabei kann man von ca. 1/2 Schrottanteil aus der Endverbraucheranwendung (Post-consumer) und 1/2 Schrottanteil aus der Industrie/Herstellung (Pre-consumer) ausgehen.

Beste Grüße aus Wertingen

Schüco International KG



i.V. Rainer Förg
Teamleiter
Vertriebsinnendienst Metallbau